


Festivalmacher wollte mehr Geld



"Wir wollten das Ballonfestival nicht ohne Wenn und Aber halten", nahm gestern Bürgermeister Rainer Ziegler zu der Absage durch Michael Bering von der Firma Heidelberg Ballon (wir berichteten am Samstag) Stellung. Freilich sei dies "schade", aber die Stadt habe sich in dieser Frage nun mal hinter den Förderverein der Fußballer in der Ladenburger Sport-Vereinigung (LSV) gestellt, zeigte sich Ziegler gelassen.

Jener Förderverein um Hans Güth, Dieter Gärtner und Anna Rittlinger hatte 2006 die Bewirtschaftung des Events zugunsten des LSV-Kickernachwuchses übernommen, während die Stadt für das Logistische zuständig war und damit laut Ziegler "einen erheblichen Beitrag für die Firma Heidelberg Ballon geleistet" habe.

Hohe Lizenzgebühren

"Diese Rollenverteilung wollten wir nicht verlassen", so Ziegler. Das Ballonfestival war seit dem Grünprojekt 2005 ein Zuschauermagnet. Berings Firma habe in mehreren intensiven Gesprächen immer wieder erklärt, das "Doppelte und mehr" an Stand- und Lizenzgebühren verlangen zu können. Man sei jedoch nicht bereit, aus wirtschaftlichen Interessen alles mitzumachen. Das Ganze sollte nicht "zu einem Rummel ausarten". pj